

Marktrückschau und Ausblick

Kommt nun die größere Korrektur?

Der September bescherte den Aktienbullen noch einmal eine reiche Ernte. In der Spitze konnte der Deutsche Aktienindex (DAX) gut 7 Prozent zulegen und erreichte mit 7.478 Punkten ein neues Jahreshoch. Am Monatsende stand immerhin noch ein Plus von ca. 3 ½ Prozent zu Buche. Nachdem der EZB-Chef Mario Draghi am 6. September die Marktteilnehmer mit der Aussage „wenn nötig unbegrenzt“ Staatsanleihen der Euroländer aufzukaufen überraschte, fielen die Renditen der Problemkandidaten der Eurozone deutlich, die Aktienkurse kannten von dort an kein Halten mehr.

Neue Jahreshochs bei den deutschen BlueChips waren die Folge. Der DAX ließ die Marke von 7.200 Punkten mühelos hinter sich und stieg ohne größere Korrekturen bis über 7.400 Zähler an. Der Euro konnte gegenüber dem US-Dollar deutlich an Boden gut machen und kletterte binnen sechs Handelstagen um satte 600 Pips auf 1,3170 USD.

Sein bisheriges Jahreshoch erreichte der DAX-Index dabei am dritten Freitag im September. An diesem Tag, der auch als dreifacher Hexensabbat bezeichnet wird, verfielen an der EUREX Optionen und Futures auf Aktien und Indices. Seit dem kommen die Kurse der deutschen Standardwerte wieder zurück. Interessant dabei, auch am 16. März, dem ersten großen Verfalltag 2012 erreichte der DAX ein Jahreshoch bei knapp 7.200 Punkten. Danach ging es bis zum nächsten Verfall im Juni erst einmal abwärts.

Ob sich dieses Szenario wiederholt oder der Markt beim nächsten Verfalltermin ein neues Jahres- oder vielleicht sogar Allzeithoch markiert, werden die nächsten drei Monate zeigen. In den letzten Handelstagen im September übernahmen erst einmal die Bären wieder das Zepter und schickten den DAX gut drei Prozent gen Süden, auf das Niveau des letzten Hochs bei ca. 7.200 Indexpunkten.

Wie geht es nun also weiter?

An der allgemeinen Grundaussage hat sich erst einmal nichts verändert. Der im Juni begonnene Aufwärtstrend behält seine Gültigkeit. Es werden weiterhin höhere Hochs markiert und bisher keine tieferen Tiefs gebildet. Allerdings darf man nicht vergessen, dass diese Aufwärtsbewegung nunmehr binnen 4 Monaten ein Kursplus von in der Spitze mehr als 25 Prozent gebracht hat. Es gibt also durchaus einige Marktteilnehmer, die auf guten Gewinnen sitzen und diese bei schlechter werdenden Aussichten auch gern realisieren.

Auch ist die Schuldenkrise der Euroländer noch lange nicht gelöst. Die Notenbank verschafft der Politik zwar erst einmal mehr Zeit, die Probleme anzugehen und auch die Finanzindustrie wird durch diese Maßnahmen erst einmal entlastet, jedoch sind diese Operationen kein Garant für weiterhin steigendes Wachstum oder die Lösung für strukturelle Probleme.

Die Marktteilnehmer sollten sich in den kommenden Wochen also wieder auf hektischeres Treiben an den Aktienbörsen einstellen. Solange der DAX-Index nicht unter die Marke von 6.880 Punkten zurück fällt, sind sämtliche Abwärtsbewegungen nur Korrekturen im gültigen Aufwärtstrend. Kurzfristig sollte das Niveau von 7.200 bis 7.100 Zählern von den Bullen verteidigt werden. Mittelfristig ist es für die Optimisten wichtig, dass der Index neue Hochkurse markiert und die 7.500 Punkte hinter sich lässt.

Im Bereich von 7.600 Zählern warten dann noch einmal Widerstände aus Mai 2011, darüber ist eigentlich Platz bis zum Gipfel des 8.000ers.

Unsere letzte Handelsidee kommt noch nicht so richtig ins Laufen, im Gegenteil. Nachdem wir die Aktie von Merck KGaA bei 92 Euro initial geshortet hatten, ging es am nächsten Tag gleich weiter rauf und wir legten bei 95 Euro noch einmal nach. Der Schnittpunkt unserer Position beträgt nun 93,50 Euro. Zweimal sind wir nur knapp einem Ausstoppen entgangen, aktuell liegt das Papier bei 96 Euro (Schlusskurs 28.09.) Wir passen unseren Stoppkurs auf 98,28 € (Schlusskursbasis Xetra) an. Unser neues Kursziel liegt um die 90 Euro.

Umso zufriedener sind wir mit der Entwicklung der Aktie von Hugo Boss. Hier hatten wir bereits im letzten Newsletter darauf hingewiesen, dass nach einem Unterschreiten der 200-Tage-Linie der Bereich von 71 Euro und tiefer angepeilt werden könnte. So kam es dann auch. Nach einer Gewinnwarnung des britischen Modekonzerns Burberry kam auch die Aktie von Hugo Boss deutlich unter Druck und fiel in der Spitze um 16 Prozent bis auf 65 Euro. Diese Shortidee konnten wir gut nutzen. Hugo Boss bleibt auch weiterhin auf unserer Watchlist der interessanten Aktien.

Tradingidee des Monats

Linde AG - Widerstände voraus -

short

Die Aktie des Anlagenbau- und Gaskonzerns Linde AG notiert beinahe auf Jahreshoch. Zuletzt wurden wieder Kurse im Bereich von 136 Euro bezahlt, soviel wie im April diesen Jahres. Seit Juli 2012 konnte der Kurs der Linde AG knapp 25 Prozent zulegen. Die aktuelle Entwicklung des DAX-Index lässt uns in der nächsten Zeit eher Gewinnmitnahmen vermuten. In diesem Umfeld sollte sich der Kurs der Linde Aktie schwer tun, neue Jahreshochs zu erreichen.

Wir spekulieren somit auf Gewinnmitnahmen nach den starken letzten Monaten und verkaufen die Aktie der Linde AG leer im Bereich von 135 – 136 Euro.

Unser erstes Kursziel liegt bei 131,50 Euro.

Sollte der Gesamtmarkt stärker korrigieren sind im nächsten Schritt Kurse im Bereich von 126 Euro wahrscheinlich.

Der Stopp für dieses Szenario liegt bei 138,87 Euro
(Schlusskursbasis Xetra)



Hinweis in eigener Sache:

Struppek Research & Trading ist seit kurzem auch mit einer eigenen Facebook-Seite erreichbar.

Hier stelle ich ab und zu Handelsideen vor (intraday, wie auch längerfristig) und teile interessante Informationen.

Suchen und „likern“ Sie mich doch einmal im größten Social Network (dessen Börsenkurs seit Listing immer weiter fällt, aber mir schon mehr als einmal einen schicken Trade gebracht hat)

Die Live-Trading-Webinare bei www.termintrader.com haben sich mittlerweile fest in meinem Traderleben etabliert. Der nächste [Termin](#) ist am 04. Oktober von 9 bis 13 Uhr. In der zweiten Oktoberwoche wird es auch eine Nachmittags- bzw. Abendssession geben.

Des Weiteren bin ich am 13. Oktober auf dem Börsentag in Berlin.

Ich freue mich auf Sie.

Haftungsausschluss und Risikohinweis: Die dargelegten Inhalte stellen in keinem Falle Anlageberatung oder Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie dienen lediglich der Information.

Hinweis nach § 34 WpHG zur Begründung möglicher Interessenskonflikte: Der Autor kann jetzt oder künftig Long- und/oder Shortpositionen in den behandelten Wertpapieren halten.

Für den Inhalt dieses Newsletters verantwortlich ist: Thomas Struppek, Gubener Str. 3 b, 10243 Berlin